



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Postfach 1200 20 · 01001 Dresden

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Stadtrat Dresden**

Geschäftsstelle
Rathaus, Zimmer 205, 1. Etage
Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden
Tel.: +49 (0351) 488-10 25
Fax: +49 (0351) 488-10 23
gruene-fraktion@dresden.de

Anfrage Nr.: AF3404/23

Datum: 16.08.2023

A N F R A G E

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Pumpspeicherwerk Niederwartha

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der MDR berichtet am 10.08.2023 in einem längeren Beitrag über die geplante energetische Stilllegung des Pumpspeicherwerkes Niederwartha und deren unmittelbare praktische Auswirkungen. Im Beitrag wird auch von Verhandlungen der Stadt Dresden mit dem derzeitigen Eigentümer Vattenfall mit dem Ziel eines Erwerbs des Pumpspeicherwerkes berichtet.

In diesem Zusammenhang haben wir nachfolgende Fragen.

Fragen:

1. Wie will die Stadt Dresden den Weiterbetrieb des Stauseebades Cossebaude bis mindestens 2030 sichern?
2. Plant die Stadt Dresden nach einer eventuell erfolgten kompletten Stilllegung einen Erwerb der gesamten technischen Anlage?
3. Wie schätzt die Stadt Dresden die Möglichkeit einer Wiederinbetriebnahme des Pumpspeicherwerkes als Energiespeicher ein?
4. Welche Erkenntnisse liegen zu einer dafür erforderlichen Sanierung der Anlage und deren

Kosten vor? Wurden dazu Gutachten seitens der Stadt oder mit der Stadt verbundener Unternehmen (z.B. SachsenEnergie) eingeholt, ggf. mit welchem Ergebnis?

5. Welche Teile der Anlage stehen momentan unter Denkmalschutz?
6. Mit welchen Kosten rechnet die Stadt bei einer Übernahme des Pumpspeicherwerkes? Welche Varianten kommen dabei in Betracht (z.B. auch Übernahme zusammen mit oder in Teilen durch die SachsenEnergie?)
7. Mit welchen Folgekosten ist bei einer energetischen Abschaltung der Anlage und einem Erhalt des Stauseebades Cossebaude als öffentliche Badeanlage langfristig zu rechnen?
8. Gibt es seitens der Stadt Überlegungen, die Büro- und Maschinengebäude als herausragendes Bauensemble der frühen Moderne in eine Kreativnutzung zu überführen?

Dr. Wolfgang Deppe